

# Geschäftsbericht 2022

**Bericht über das 14. Geschäftsjahr  
der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsiten EVO  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



## **Inhalt**

- 3** Editorial: Strommangellage und Verwerfungen am Energiemarkt
- 4** Energiepolitik
- 6** Systemdienstleistungen (SDL)
- 7** Förderung der erneuerbaren Stromproduktion
- 9** Rücklieferungen  
Vertrieb
- 10** Beschaffung
- 11** Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte
- 12** Verwaltungsrat  
Geschäftsführender Ausschuss  
Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat
- 13** Revisionsstelle  
Konzessionsabgabe  
Kapitalverzinsung  
Rückstellungen  
Jahresergebnis
- 14** Erfolgsrechnung
- 15** Investitionsrechnung
- 16** Bilanz
- 17** Verwendung des Reingewinns  
Anhang zur Jahresrechnung
- 18** Erläuterungen
- 20** Bericht der Revisionsstelle
- 21** Verwaltungsorgane

## Editorial: Strommangellage und Verwerfungen am Energiemarkt

Im vergangenen Geschäftsjahr haben uns die Strommangellage und die Verwerfungen an den Energiemärkten stark beschäftigt.

Die Stromversorgungssicherheit ist seit einigen Monaten ein zentrales Thema in der Energieversorgung. Im Falle einer unmittelbar drohenden Mangellage richtet der Bund zuerst dringliche Sparappelle an alle Stromverbraucher. Parallel dazu kann der Bundesrat bereits erste Verwendungsbeschränkungen und Verbote erlassen. Sie erfolgen in Eskalationsschritten, angefangen bei Komforteinschränkungen wie dem Verbot von Objektbeleuchtungen bis hin zu einschneidenden Massnahmen wie Betriebsschliessungen. Als weitergehende Massnahmenstufe können Grossverbraucher kontingentiert werden. Als letztmögliche Bewirtschaftungsmassnahme sind Netzabschaltungen vorgesehen. Sie sollen einen umfassenden Netzzusammenbruch und somit einen Blackout verhindern. Zu diesem Zweck werden im Stromnetz einzelne Teilnetzgebiete abwechselnd abgeschaltet.

Die Unsicherheiten an den Energiemärkten sind gross und die Preise neigen zu sprunghaften Entwicklungen. Die EVO beschafft sämtliche Energie am Markt. Um die Preisspitzen zu dämpfen, kauft die EVO gestaffelt ein. In den vergangenen Jahren haben die Stromkunden von den tiefen Beschaffungspreisen profitiert. Doch bereits ab 2022 haben sich unsere Beschaffungskosten markant erhöht, weshalb wir die Endkundenpreise ebenfalls anheben mussten. Dank der Auflösung von Rückstellungen können wir die Erhöhungen etwas abfedern. Trotzdem haben sich die Preise per 1.1.2023 gegenüber 2022 für die Haushaltkunden quasi verdoppelt. Die Preise an den Energiemärkten sind zu Jahresbeginn 2023 wieder gesunken. Sie befinden sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

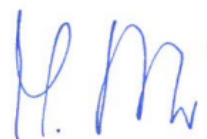
Die Rückliefervergütungen für Solaranlagen richten sich nach unseren Energiebeschaffungskosten und werden deshalb per 2023 auf 28.28 Rp./kWh um über 20 Rp./kWh erhöht. Besitzer von Solaranlagen können vom aktuellen Preisniveau profitieren.

Das Geschäftsjahr 2022 der EVO war finanziell herausfordernd. Da nicht sämtliche Energiebeschaffungskosten weiterverrechnet wurden, mussten die fehlenden Erlöse mit der Auflösung von Rückstellungen gedeckt werden. Dementsprechend können wir ein Jahresergebnis mit schwarzen Zahlen aber auf deutlich tieferem Niveau präsentieren.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses für ihren grossen Einsatz. Mit ihrem grossen Engagement haben sie viel zum Erfolg der EVO beigetragen. Der Dank gilt auch unseren Kunden für die Aufträge und guten Kontakte. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Gemeinde Oberbuchsitzen als Eigentümerin der EVO für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Daniel Lederer  
Präsident des Verwaltungsrates



Mike Stucki  
Geschäftsführer

## Energiepolitik

### Der Bundesrat verabschiedet den 5-Jahres-Bericht zur Energiestrategie 2050.

Mit der Energiestrategie 2050 werden der Energieverbrauch gesenkt, die Energieeffizienz erhöht und erneuerbare Energien gestärkt. Sie wird schrittweise umgesetzt und mit einem Monitoring begleitet. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2022 den ersten Bericht gutgeheissen, der alle fünf Jahre vorgenommen wird. Er zeigt, dass die Schweiz die Richtwerte für das Jahr 2020 erfüllt hat. Es braucht aber zusätzliche Massnahmen, um die Ziele bis 2050 zu erreichen. Der Bundesrat hat dazu bereits verschiedene Massnahmen verabschiedet, insbesondere im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Auch die weiteren, kürzlich vom Parlament aufgegleisten Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten tragen zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung im Inland und einem effizienteren Energieverbrauch bei.

Das Bundesamt für Energie veröffentlicht seit 2018 jährlich einen Monitoringbericht. Die fünfjährige Berichterstattung des Bundesrats an das Parlament ergänzt dies. Sie dient als Standortbestimmung über die Fortschritte der Energiestrategie, beurteilt Massnahmen, zeigt unerwünschte Tendenzen auf und leitet daraus Empfehlungen für die weitere Ausgestaltung der Energiepolitik und Erreichung der Ziele ab.

### Resultate

Der heute gutgeheissene Bericht zeigt: Die kurzfristigen Ziele (2020) für den Ausbau der inländischen, erneuerbaren Stromproduktion und zum Energieverbrauch wurden erreicht. Für das übergeordnete Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 reichen die bestehenden energiepolitischen Massnahmen jedoch nicht aus. Aufgrund der langen Investitionszyklen im Energiesystem ist der Handlungsdruck gross. Die bereits aufgegleisten und geplanten zusätzlichen Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten dürften mittelfristig die Anreize für den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und einen sparsamen Energieverbrauch wesentlich stärken. Dazu gehören die Massnahmen im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, Verfahrensbeschleunigungen, administrative und steuerliche Erleichterungen für den Photovoltaik-Ausbau, die Umsetzung der Wasserkraftprojekte des Runden Tisches Wasserkraft und Arbeiten zu weiteren Stromeffizienzmassnahmen. Der Bundesrat hat die mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen mit der Weiterentwicklung der Energiestrategie 2050 kontinuierlich verbessert und durch die Massnahmen der Klimapolitik ergänzt. Hinzu kommen die Arbeiten im Wärmebereich sowie bei der Sektorkopplung (Wasserstoff, Negative Emissionstechnologien, nationales Register für erneuerbare Treib- und Brennstoffe), die nun rasch vorankommen müssen.

Der Ukraine-Krieg hat die Risiken deutlich aufgezeigt, die mit der Abhängigkeit der Schweiz von Öl und Gas aus dem Ausland verbunden sind. Das fehlende Stromabkommen mit der EU bringt zusätzliche Herausforderungen, da die Schweiz ohne Vereinbarung im europäischen Strommarkt zunehmend marginalisiert wird. Dies kann zu spürbaren Auswirkungen auf die Stromversorgungssicherheit führen. Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien will der Bundesrat die Versorgungssicherheit mittel- und längerfristig stärken. Aufgrund der aktuellen Lage wurden verschiedene Instrumente vorgezogen, z.B. der Einsatz von Wasserkraftreserve, Reservekraftwerken und Notstromgruppen, damit sie bereits für den Winter 2022/23 bereitstehen.

Der Umbau des Energiesystems und die Entwicklungen im internationalen Umfeld erhöhen die Anforderungen an die Stromnetze. Mit der seit Mitte 2019 geltenden «Strategie Stromnetze», die auch einen Szenariorahmen für die Stromnetzplanung 2030/40 beinhaltet, soll das Schweizer Stromnetz dafür fit gemacht werden. Wichtig ist auch eine wirksame Flexibilitätsre-

gulation, wie sie im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien vorgeschlagen wird. Die stärkere Nutzung der Flexibilität (netzdienliche Steuerung von Verbrauch und Einspeisung) trägt dazu bei, Engpässe zu vermeiden, die dezentrale, erneuerbare Stromproduktion besser zu integrieren und teure Netzausbauten zu reduzieren.

Energie- und Klimapolitik sind eng miteinander verknüpft. Die Massnahmen der Energiestrategie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes und umgekehrt. Der Umbau der Energieversorgung wirkt sich aber auch auf die Umwelt aus, beispielsweise auf die Gewässer oder die Landnutzung. Sie wird mit den erneuerbaren Energien gesamthaft jedoch deutlich geringer belastet als mit den fossilen Energien. Durch Effizienz können zusätzlich negative Umweltauswirkungen vermieden werden. Seit 2018 schreibt das Energiegesetz der Nutzung erneuerbarer Energien und ihrem Ausbau ein nationales Interesse zu, so dass sie bei einer Interessensabwägung den gleichen Status wie Schutzinteressen geniessen. Die Wirkung dieser Massnahme lässt sich aufgrund der kurzen Geltungsdauer noch nicht beurteilen. Der Bundesrat hat 2022 ausserdem Vorschläge zur Beschleunigung der Planungs- und Bewilligungsverfahren von Wasserkraft- und Windkraftanlagen zur Diskussion gestellt. Und das Parlament hat im Herbst unter anderem dringliche Massnahmen zu einem forcierten Ausbau der Solarenergie in Kraft gesetzt.

Die Schweizer Energieforschung liefert wertvolle Erkenntnisse und Grundlagen für neue Technologien zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Die Forschung muss daher weitergeführt werden und sowohl technische als auch sozioökonomische Fragestellungen behandeln. Das Monitoring der Entwicklungen bei der Kerntechnologie zeigt, dass in absehbarer Zeit keine Durchbrüche zu erwarten sind, die das im Gesetz verankerte Verbot für die Erteilung von Rahmenbewilligungen für neue Kernkraftwerke in Frage stellen. Die globale Entwicklung der Kerntechnologien und die Forschung in diesem Bereich werden weiter beobachtet.

## **Empfehlungen**

Die heute geltenden Massnahmen reichen nicht aus, um die langfristigen Energie- und Klimaziele zu erreichen. Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien will der Bundesrat darum den Ausbau der erneuerbaren, inländischen Energien und die Energieeffizienz verstärken und eine Energiereserve für den Winter schaffen. Auf die derzeit angespannte Situation auf den Energiemärkten hat der Bundesrat mit Vorsorgemassnahmen reagiert und Elemente aus dem Bundesgesetz, das derzeit noch in der parlamentarischen Beratung steht, per Verordnung vorgezogen.

Weiter hat der Bundesrat die Energieeffizienzverordnung per 1. Januar 2023 verschärft, wodurch energieintensive Geräte nicht mehr auf den Markt kommen. Den Teil Fördermassnahmen des Bundesgesetzes für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien hat das Parlament mit einer Revision des Energiegesetzes bereits vorgezogen. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien verstärkt zu fördern, hat der Bundesrat entsprechenden Ordnungsrevisionen per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Das ermöglicht unter anderem die Durchführung von Auktionen für PV-Anlagen.

Das Parlament hat bereits dringliche Massnahmen zum Ausbau der Winterenergie beschlossen und diskutiert über weitere neue Regelungen. Das sich verändernde Marktumfeld dürfte zusätzliche Anreize setzen zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung sowie zu einem sparsamen Verbrauchsverhalten und verbesserter Energieeffizienz. Der Bericht schlägt daher zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Massnahmen vor. Die Umsetzung der bereits eingeleiteten Massnahmen und deren Wirkung werden genau beobachtet.

(Quelle: Medienmitteilung des Bundesrates vom 16.12.2022)

## Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelleistung an, mit welcher Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

Die Swissgrid hat am 22. März 2022 ihre Tarife 2023 für das Übertragungsnetz und die Systemdienstleistungen (SDL) publiziert. Der Tarif für die Systemdienstleistungen steigt stark an, da dieser den Preisentwicklungen auf den internationalen Strommärkten ausgesetzt ist. Das heisst, dass der Beschaffungsaufwand für die Regelleistungsvorhaltung deutlich höher ist. Der Tarif wird von aktuell 0.16 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh erhöht.



Temporäre Trafostation für Neubau Meier Tobler AG

## Förderung der erneuerbaren Stromproduktion

2021 wurden in der Schweiz Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von knapp 700 Megawatt (MW) neu installiert. Ein Rekordzubau, der im laufenden Jahr voraussichtlich um 40-50% übertroffen wird. Damit der Zubau auch im nächsten Jahr rasch und ohne Wartefristen für Fördergelder weitergehen kann, stehen 2023 für die Förderung der Photovoltaik 600 Millionen Franken zur Verfügung. Auch für die folgenden Jahre werden ausreichend Mittel reserviert, sodass keine Wartelisten entstehen.

Von Januar bis Ende Oktober 2022 wurden etwa 24'000 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 540 MW (+ 50% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) für die Einmalvergütung angemeldet. Allein im Monat September gab es rund 2'650 Anmeldungen.

### Einmalvergütung für kleine Photovoltaikanlagen (KLEIV)

Alle Anlagenbetreiber, die ihr vollständiges Gesuch bei der Pronovo AG zwischen 1. September 2021 und 30. September 2022 eingereicht hatten, erhalten bis Ende 2022 die Zusicherung für ihren KLEIV-Förderbeitrag. Somit können 2022 rund 29'000 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt über 400 MW mit der KLEIV gefördert werden. Die Auszahlungen betragen insgesamt 150 Millionen Franken. **Ausblick 2023:** Die KLEIV kann voraussichtlich für alle Anlagenbetreiber ausbezahlt werden, die ihr vollständiges Gesuch bis zum 31. Oktober 2023 einreichen.

### Einmalvergütung für grosse Photovoltaikanlagen (GREIV)

2022 erhalten rund 800 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 230 MW eine GREIV. Somit können alle Gesuche, die **bis 31. Oktober 2022** bei der Pronovo AG vollständig eingetroffen waren, gefördert werden. **Ausblick 2023:** Die Zusicherung für eine GREIV erhalten 2023 voraussichtlich alle Anlagenbetreiber, die ihr vollständiges Gesuch bis zum 31. Oktober 2023 einreichen.

### Auktionen für grosse Photovoltaikanlagen ohne Eigenverbrauch

Mit der Revision des Energiegesetzes, welches am 1. Januar 2023 in Kraft tritt, wird eine hohe Einmalvergütungen (HEIV) für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch eingeführt. Sie beträgt bis zu 60% der Kosten von Referenzanlagen. Für Anlagen ab einer Leistung von 150 kW wird die HEIV per Auktion vergeben. Die Auktionen werden von Pronovo durchgeführt, Details finden Sie auf der Webseite von Pronovo.

### Einspeisevergütungssystem (KEV)

2022 wurden keine weiteren Anlagen in das KEV-System aufgenommen. Die KEV-Warteliste bei den übrigen Technologien wird seit 2020, diejenige der Photovoltaik seit 2021 nicht weiter abgebaut. Eine Einspeisevergütung erhalten aktuell 12'086 Photovoltaikanlagen, 666 Wasserkraftanlagen, 43 Windenergieanlagen und 323 Biomasseanlagen. Ausserdem haben 67 Wasserkraft-, 422 Windenergie-, 34 Biomasse- und drei Geothermieprojekte eine Förderzusage für die KEV. Sie wird nach dem Bau dieser Anlagen ausbezahlt.

### Investitionsbeiträge

2022 gingen bisher keine Gesuche für einen Investitionsbeitrag für **Kleinwasserkraft-Anlagen** (300 kW bis 10 MW) ein. Es besteht zurzeit keine Warteliste. Ab 2023 werden neue Kleinwasserkraftwerke in die Förderung aufgenommen.

Zum Stichtag 2022 wurden keine Gesuche für Investitionsbeiträge für **Grosswasserkraft-Anlagen** (ab 10 MW) eingereicht. Das Budget von rund 100 Millionen Franken steht weiterhin zur Verfügung. Ab 2023 stehen neu jährlich rund 100 Millionen Franken für die Förderung zur Verfügung.

2022 wurden bisher vier Gesuche für einen Investitionsbeitrag für stromproduzierende **Klärgasanlagen eingereicht, jedoch keine für Kehrichtverbrennungsanlagen oder Holzkraftwerke**. Neue Gesuche können sofort bearbeitet werden. Es besteht keine Warteliste.

Ab 2023 werden neu **Biogasanlagen** in die Förderung aufgenommen. Weiter können Biomasseanlagen einen Betriebskostenbeitrag bei Pronovo beantragen.

2022 wurde bisher ein Gesuch für einen **Erkundungsbeitrag für Geothermieprojekte** zur Stromproduktion eingereicht. Keine Gesuche gingen für eine **Garantie für Geothermieprojekte** im Strombereich ein. Neue Gesuche können sofort bearbeitet werden. Es besteht keine Warteliste.

Ab 2023 werden auch **Windenergieanlagen** mit einem Investitionsbeitrag gefördert.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Stromeffizienzmassnahmen und Gewässersanierungen bezahlen die Schweizer Stromkonsumentinnen und -konsumenten seit 1. Januar 2018 einen Netzzuschlag von 2,3 Rappen pro Kilowattstunde. Das Geld fliesst in den Netzzuschlagsfonds, aus dem verschiedene Fördermassnahmen finanziert werden.

(Quelle: Medienmitteilung Bundesamt für Energie vom 24.11.2022)



## **Rücklieferungen**

Im Jahr 2022 wurden in Oberbuchsitzen acht neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2022 sind insgesamt 38 Photovoltaikanlagen an das Netz der EVO angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht im KEV sind, übernimmt die EVO die produzierte Energie. Zwei Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Ab 2023 vergütet die EVO für alle Solaranlagen 28.28 Rp./kWh (bisher max. 7.6 Rp./kWh). Die Unterscheidungen Anlagen <30kVA / >30kVA und HT/NT wurden aufgehoben. Die weiteren Bestimmungen sind auf der Webseite der EVO abrufbar. Mit der Einmalvergütung des Bundes und dem möglichen Eigenverbrauch kann die Rentabilität der Anlage gesteigert werden. Für reine Produktionszähler fallen seit anfangs 2019 keine Messkosten mehr an.

## **Vertrieb**

Der Netzabsatz ist im Jahr 2022 auf Total 10'182 MWh (Vorjahr 10'416 MWh) gesunken. Dies entspricht einer Abnahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 2.3 %.

Der Energieabsatz der EVO betrug im 2022 9'498 MWh (Vorjahr 9'715 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Die Mengendifferenz zum Netzabsatz ist auf den Verlust von Energielieferungen bei Gewerbekunden zurückzuführen. Diese Kunden werden durch Drittlieferanten mit Strom beliefert.

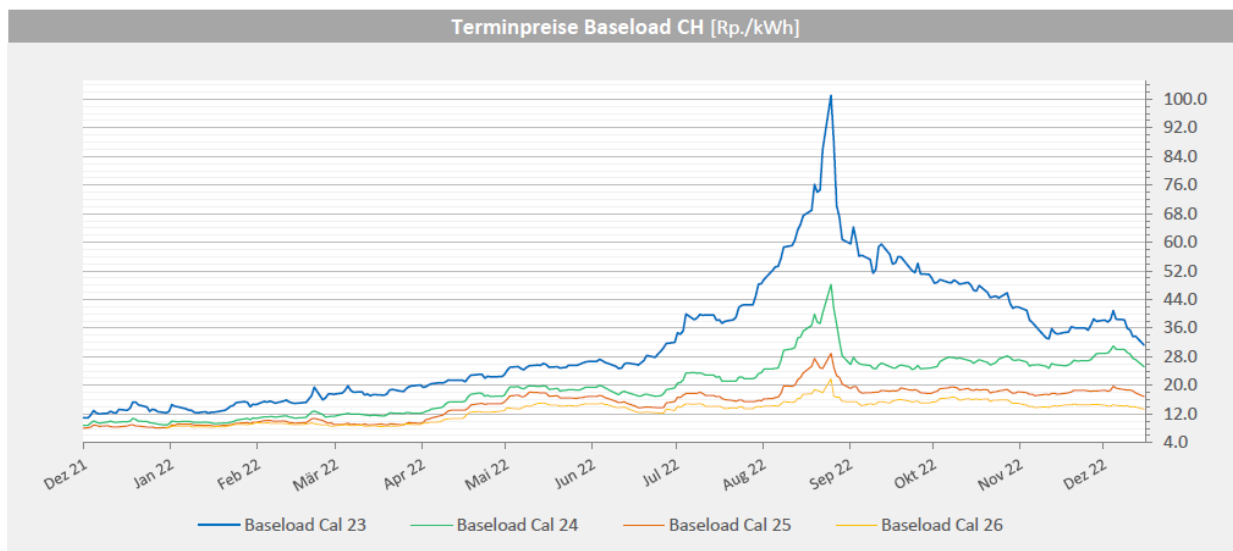
Der Gesamtumsatz bestehend aus den Energieerlösen, der Netznutzung, den Abgaben und der Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen ist um 4.2 % auf CHF 1'578'111.- (Vorjahr CHF 1'643'644.-) gesunken.

## Beschaffung

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 274'526.- (Vorjahr CHF 311'240.-) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 10'133 MWh (Vorjahr 10'491 MWh) führte. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2021 sind aufgrund leicht tieferer Netztarifsätze gesunken. Im Jahr 2022 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 2'169 Kilowatt (Vorjahr 2'090 kW).

Der gesamte Energiebezug ist um 2.6% auf 10'002 MWh (Vorjahr 10'276 MWh) gesunken. Der Energiebezug erfolgte 2022 bei der BKW Energie AG und bei der Alpiq AG sowie bei der Pronovo AG für die nicht lastganggemessenen KEV-Anlagen. Aus lokalen Solaranlagen haben wir 2022 642 MWh (Vorjahr 477 MWh) bezogen. Der durchschnittliche Energiebeschaffungspreis liegt aufgrund höherer Beschaffungspreise deutlich über dem Vorjahr.

Die Energiepreise an der Strombörse sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr nochmals massiv angestiegen. Im August 2022 musste für das Börsenprodukt "Terminpreise Baseload Schweiz 2023" über 100 Rp./kWh bezahlt werden. Auch die Preise für die Jahre 2024 bis 2026 sind massiv höher. Der Beschaffungspreis der EVO entsteht aus einem Mix von Börsenprodukten wie Baseload (Grundlast)-, Peakload (Spitzenlast) und Off-Peak (Schwachlast). Zusätzlich bezahlt die EVO bei der Energiebeschaffung einen Zuschlag für das Mengen- und Preisrisiko sowie für weiterverrechnete Ausgleichsenergie. Für die Abwicklung der Energiegeschäfte besteht mit der BKW Energie AG ein Vertrag für eine strukturierte Vollversorgung. Mit diesem Vertrag können wir bei verschiedenen Lieferanten Energie beziehen. Die EVO hat ihre Restbeschaffung für das Lieferjahr 2023 Mitte Juni 2022 abgewickelt und wurde von den extremsten Preisverwerfungen im Sommer 2022 verschont. Trotzdem musste auch die EVO einen massiven Anstieg der Beschaffungskosten hinnehmen.



## Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte und Unterhalt

Im Jahr 2022 wurde in Oberbuchsitzen einiges gebaut, elektrisch erschlossen und saniert. Folgende Projekte wurden realisiert.

- Sanierung / Ersatz VK33 Hauptstrasse West
- Sanierung VK 70 Buchsweg Nord
- Neue VK 79 unterer Bifang 27
- Erstellung private Trafostation für die Firma Meier Tobler AG.
- Hängende Rohranlage an der Brücke beim Schulhaus Steinmatt erstellt
- Anschluss von neuen Einfamilienhäusern, PV-Anlagen und Autoladestationen
- Unterhalt von Transformatorenstationen und Verteilkabinen

Im Jahr 2022 sind mehrere Baugesuche und diverse Installationsanzeigen und Anschlussgesuche bearbeitet worden. Alle Anpassungen an den Werkleitungen werden auf der Internetplattform „infogis<sup>®</sup>“ laufend nachgeführt.



Sanierte Verteilkabine Buchsweg Nord mit neuem Vorschacht

## Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben unter dem Präsidium von Daniel Lederer vier ordentliche und eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichtes mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2023 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren. Im Speziellen hat sich der Verwaltungsrat im Jahr 2022 mit der Neuvergabe des Geschäftsführungsmandats und dem Geschäftsführerwechsel von Jörg Dietschi zu Mike Stucki beschäftigt.

An der ausserordentlichen Sitzung vom 7.7.2022 hat sich der Verwaltungsrat von Jörg Dietschi über die explodierenden Strompreise und die daraus zu erwartende Preiserhöhung im Versorgungsgebiet der EVO informieren lassen

## Geschäftsführender Ausschuss

Im Jahr 2022 wurden sechs ordentliche Geschäftsleitungssitzungen durchgeführt. An diesen Sitzungen wurden die von Kunden eingereichten Anschlussgesuche und Installationsanzeigen behandelt sowie Erschliessungs- und Ausbauprojekte und Unterhaltsarbeiten geplant und zur Ausführung gebracht. Nebst den ordentlichen Sitzungen fanden viele Besprechungen und Verhandlungen sowie Baustellenbesichtigungen statt.

Die Organisation des GfA mit einem Geschäftsführer und vier Bereichsleitern hat sich bestens bewährt. Der Geschäftsführer ist zuständig für die operative Leitung der Unternehmung. Er koordiniert die Arbeiten und ist das Bindeglied zum Verwaltungsrat. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung funktioniert ausgezeichnet. Der technische Betriebsführer ist verantwortlich für alle technischen Belange. Er plant und koordiniert sämtliche Projekte, Erschliessungen und Unterhaltsarbeiten. Dabei unterstützt wird er von in den Bereichen Technik und Zählerablesung von zwei weiteren GfA-Mitgliedern. Von ihrem langjährigen Know-how kann die EVO immer wieder profitieren.

Die operativen Aufgaben sind in der Geschäftsleitung wie folgt verteilt:

Geschäftsleitung	Jörg Dietschi (bis Sitzung 3) / Mike Stucki (ab Sitzung 4)
Finanzen, Energieverrechnung	Robert Nützi (bis Sitzung 2) / Andrea Holzer (ab Sitzung 3)
Technische Betriebsführung	Matthias Fink (Sitzung 1) / Luzia Carissimi (ab Sitzung 2)
Zählerablesung	Andreas Uebelhart
Technik	Heiner Motschi

## Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat

Mit der onyx besteht seit über zehn Jahren ein Mandatsvertrag für die Geschäftsführung und die technische Betriebsführung. Per 1.1.2022 wurde die onyx in die BKW integriert. Das Dienstleistungsgeschäft will die BKW nicht mehr betreiben und hat beschlossen, dieses an Dritte auszulagern. Der Verwaltungsrat der EVO hat deshalb einen Wechsel des Dienstleisters geprüft und die Neuvergabe des Mandats auf 1. Januar 2023 an die eug Elektra Untergäu beschlossen.

Per Ende Juli 2022 hat unser langjähriger Geschäftsführer, Jörg Dietschi, die Kündigung bei der BKW eingereicht. Anfangs September 2022 hat er seine neue Stelle als Geschäftsleiter

der eug Elektra Untergäu angetreten. Als Nachfolger im Mandat der EVO hat die BKW Mike Stucki nominiert. Mike Stucki hat das Mandat als Geschäftsführer per 1. August angetreten. Per Ende September 2022 hat Mike Stucki ebenfalls seine Kündigung bei der BKW eingereicht. Er verstärkt neu als Leiter Mandate und Dienstleistungen die eug Elektra Untergäu. Mike Stucki wird zusammen mit dem eug-Team das Mandat der EVO weiterführen.

Die eug wird ab 2023 sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Technik und Geschäftsführung der EVO übernehmen. Die eug Elektra Untergäu als Mandatsträgerin stellt Mike Stucki als Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA). Er koordiniert sämtliche Arbeiten und ist das Bindeglied zum Verwaltungsrat. Die Mitglieder des GfA sind zuständig für Aufgaben im Bereich der Betriebsführung wie Ausbau und Betrieb des Netzes, Installationsanzeigen, Anschlussgesuche und Zählerablesung.

## **Revisionsstelle**

Als Revisionsstelle ist die BDO AG in Olten beauftragt.

## **Konzessionsabgabe**

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Oberbuchsitzen betrug im 2022 0.5 Rp./kWh und ist aufgrund der Mengenabnahme auf CHF 50'668.- (Vorjahr CHF 52'078.-) gesunken. Für das Jahr 2023 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 0.5 Rp. /kWh.

## **Kapitalverzinsung**

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Einwohnergemeinde lag bei 2.0 % (Vorjahr 2.0 %). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 20'000.- (Vorjahr CHF 20'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Einwohnergemeinde.

## **Rückstellungen**

Für die Abfederung von zukünftigen höheren Energiebeschaffungskosten und für die Absicherung von Risiken im Energiegeschäft werden Rückstellungen in der Höhe von CHF 210'000.- gebildet.

## **Jahresergebnis**

Der Jahresgewinn beträgt im Jahr 2022 CHF 8'722.- (Vorjahr CHF 30'627.-). Dieser wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen.

## Erfolgsrechnung

Erläuterungen ab Seite 18		2021	2022
		CHF	CHF
Erlös aus Energieverkauf		656'036	643'199
Erlös aus Netznutzung		829'305	844'964
Erlös Abgaben, SDL, KEV, Konzession		308'303	299'947
Deckungsdifferenzen laufendes Jahr		-	-
Bildung/Auflösung Deckungsdifferenzen Vorjahre		-	-
Bildung/Auflösung Rückstellungen		-150'000	-210'000
<b>Erlös Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>1</b>	<b>1'643'644</b>	<b>1'578'111</b>
<b>Diverse Erträge</b>	<b>2</b>	<b>876</b>	<b>2'262</b>
Energieeinkauf		-588'661	-582'720
Netznutzung Vorlieger		-311'240	-274'526
Aufwand Abgaben SDL, KEV, Konzession	3	-309'605	-301'802
<b>Beschaffung Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>4</b>	<b>-1'209'507</b>	<b>-1'159'049</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>435'013</b>	<b>421'324</b>
Personalaufwand		-13'475	-16'593
Verwaltungskosten/Mandatskosten	5	-169'284	-167'961
Unterhalt		-26'645	-35'209
Debitorenverluste	6	1'230	-3'666
Sachversicherungen		-5'371	-5'377
übriger Betriebsaufwand		-3	-37
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-213'547</b>	<b>-228'842</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg</b>		<b>221'467</b>	<b>192'482</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>7</b>	<b>-171'000</b>	<b>-164'000</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg</b>		<b>50'467</b>	<b>28'482</b>
Finanzertrag		160	240
Finanzaufwand		-20'000	-20'000
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-19'840</b>	<b>-19'760</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>30'627</b>	<b>8'722</b>

## Investitionsrechnung

	2021	2022
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	8'682	15'734
Messapparate und Rundsteuerempfänger	6'908	23'109
Sanierung TS Friedhof	107'937	-
Sanierung VK 47 Dürracker	42'276	-
Sanierung TS Lochbündten	-	4'152
Sanierung VK 76	-	9'788
Sanierung VK 70 Buchsweg Nord		20'865
Sanierung VK 79 untere Bündten		15'950
Sanierung VK 33 Hauptstrasse		41'417
Sanierung VK 15 Bahnhofstrasse		3'277
Rohranlage Brücke SH Steinmatt		6'267
<b>Total Ausgaben</b>	<b>165'802</b>	<b>140'559</b>
Anschlussgebühren	6'454	115'780
Vergütung Netzverstärkungen	-	-
<b>Total Einnahmen</b>	<b>6'454</b>	<b>115'780</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>159'348</b>	<b>24'779</b>

## Bilanz

<b>Aktiven</b>		<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Flüssige Mittel		626'494	627'812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		500'054	454'960
Delkrederes	6	-25'000	-22'700
Übrige kurzfristige Forderungen		16'946	271'511
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'118'494</b>	<b>1'331'582</b>
Finanzanlagen	8	2'000	2'000
Sachanlagen		3'538'073	3'386'608
Anschlussbeiträge		-1'482'706	-1'480'051
Beiträge Netzverstärkungen		-306'831	-297'243
<b>Total Anlagevermögen</b>	9	<b>1'750'535</b>	<b>1'611'314</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'869'029</b>	<b>2'942'896</b>
<b>Passiven</b>		<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		292'980	259'669
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		35'876	31'250
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Beteiligte		107'942	31'024
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>436'798</b>	<b>321'943</b>
Rückstellungen Investitionen		200'000	170'000
Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung		-	-
Rückstellungen Energiegeschäft		175'000	385'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>375'000</b>	<b>555'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>811'798</b>	<b>876'943</b>
Dotationskapital		1'000'000	1'000'000
Gewinnreserve		1'026'604	1'057'231
Reingewinn		30'627	8'722
<b>Total Eigenkapital</b>	10	<b>2'057'231</b>	<b>2'065'953</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2'869'029</b>	<b>2'942'896</b>



## Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn wird den Gewinnreserven (Eigenkapital) zugewiesen.

	2021	2022
	CHF	CHF
Total Gewinnreserven vor Gewinnverwendung	1'026'604	1'057'231
Reingewinn	30'627	8'722
<b>Total Gewinnreserven nach Gewinnverwendung</b>	<b>1'057'231</b>	<b>1'065'953</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

## Erläuterungen

### 1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession. Ebenfalls wurden Rückstellung von CHF 210'000.- zur Abfederung von zukünftig höheren Energiebeschaffungskosten unter dem Erlös verbucht.

### 2) Diverse Erträge

Unter den diversen Erträgen wurden an Kunden verrechnete Leistungen verbucht.

### 3) Konzessionsgebühren

Zwischen der Gemeinde Oberbuchsitzen (EGO) und der EVO besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGO erteilt der EVO die Konzession, auf dem Gemeindegebiet die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsgebühr beträgt im 2022 0.5 Rappen pro ausgespiene Kilowattstunde (kWh) und beträgt CHF 50'667.-.

### 4) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzuliefererkosten wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession sind in diesem Betrag enthalten.

### 5) Verwaltungskosten/Mandatskosten

Das Konto Verwaltungskosten/Mandatskosten beinhaltet folgende Aufwendungen:

Technische Betriebsführung	29'388.-
Kaufmännische Betriebsführung	93'000.-
Nachführung Netzpläne	10'574.-
Dienstleistungen Youtility	10'571.-
Energiedatenmanagement/Ingenieuraufwand/Revision/infogis	20'871.-
<u>Div. Verwaltungskosten</u>	<u>3'558.-</u>
<b>Total</b>	<b>167'962.-</b>

### 6) Debitorenverluste, Delkredere

Die effektiven Debitorenverluste lagen bei CHF 5'966.- (Vorjahr CHF 1'820.-). Das Delkredere wurde aufgrund des tieferen Debitorenbestandes (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) um CHF 2'300.- reduziert.

## 7) Abschreibungen

Abschreibungen auf Netzanlagen	292'023.-
Auflösungsrate Anschlussgebühren/Netzverstärkung	- 128'023.-
<b>Total</b>	<b>164'000.-</b>

## 8) Finanzanlagen

2 Namenaktien der SOGAS (Nominalwert je 1'000.-)	2'000.-
--	---------

## 9) Anlagevermögen

Bestand per 1.1.2022 (inkl. Finanzanlagen)	1'750'535.-
+ Nettoinvestitionen	24'779.-
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	1'775'314.-
- Abschreibungen	164'000.-
<b>Bestand per 31.12.2022</b>	<b>1'611'314.-</b>

## 10) Eigenkapital

Der Jahresgewinn von CHF 8'722.- wird den Gewinnreserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die Reserven auf CHF 1'065'953.-. Das Eigenkapital (Dotationskapital und Reserven) beläuft sich per 31.12.2022 auf CHF 2'065'953.-.

## Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 387 95 25  
Fax +41 62 387 95 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Solothurnerstrasse 74  
4600 Olten

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der

### Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen, Oberbuchsitzen zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Oberbuchsitzen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Olten, 27. April 2023

BDO AG



Julian Theus

Zugelassener Revisionsexperte



Andreas Angermeier

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

## Verwaltungsorgane

### Verwaltungsrat

Daniel Lederer	Präsident
Dietmar Rohrmann	Vizepräsident
Nicole Darioli	Protokollführerin
Roland Studer	Mitglied
Marcel Jenni	Mitglied

### Revisionsstelle

BDO AG  
Solithurnerstrasse 74  
4600 Olten

### Geschäftsführung

Jörg Dietschi, Geschäftsleitung (bis Juli 2022)  
Mike Stucki, Geschäftsleitung (gewählt an VR-Sitzung 17. August 2022)  
Robert Nützi, Buchhaltung/Administration (bis Juli 2022)  
Andrea Holzer Buchhaltung/Administration (gewählt an VR-Sitzung 28. April 2022)  
Matthias Fink, Technische Betriebsführung (bis März 2022)  
Luzia Carissimi, Technische Betriebsführung (gewählt an VR-Sitzung 28. April 2022)  
Andreas Uebelhart, Zählerablesung  
Heiner Motschi, Technik



**Elektrizitätsversorgung Oberbuchsiten EVO**

Buchsweg 2  
4625 Oberbuchsiten

Telefon      062 388 90 50  
Fax            062 393 13 61  
E-Mail        info@evoberbuchsiten.ch  
Internet      www.evoberbuchsiten.ch